



BRANCHENVERBAND  
CANNABISWIRTSCHAFT E.V.

# Umfrage unter Cannabis-Anbauvereinigungen zur bevorstehenden Cannabisregulierung (CanG) in Deutschland

Erwartungen, Herausforderungen und Perspektiven -  
Ergebnisse einer Online Befragung (Stand 10/2023)

ELEMENTE  
Materialien zur Cannabiswirtschaft

Band 37



Genussmittel  
Regulierung

# Inhalt

Einleitung .....	3
Gegenstand .....	3
Zielsetzung .....	3
Methodik .....	3
Ergebnisse .....	3
Politische Bewertung.....	4
<b>Detailergebnisse der CSC-Maps Umfrage .....</b>	<b>5</b>
1. Durchschnittspreis pro Gramm .....	5
2. Abgabeformen .....	5
3. Geplante Mitgliederzahl .....	6
4. Durchschnittliche Abgabemenge .....	7
5. Probleme aus Sicht der Vereine .....	8
6. Clubverteilung nach Bundesländern .....	10

## Redaktionelle Anmerkung:

Mit freundlicher Unterstützung von:



## Impressum:

ELEMENTE - Materialien zur Cannabiswirtschaft

Schriftenreihe des Branchenverband Cannabiswirtschaft e.V. (BvCW)

Herausgeber: BvCW e.V., Luisenstr. 54, 10117 Berlin

Verantwortlich: Jürgen Neumeyer

Band 37 - Umfrage zur Ausgestaltung der Cannabis-Anbauvereinigungen - Erwartungshaltung und Möglichkeiten der angehenden Cannabis-Clubs (sog. CSCs) - Eine wissenschaftliche Erhebung vom Oktober 2023

- Branchenverband

Cannabiswirtschaft e.V.

CSC Maps ist eine Marke der Greenrise GmbH,

Ringbahnstr. 22-30, 12099 Berlin

Redaktionsschluss: 31.10.2023



# Erste Umfrage zur Ausgestaltung der Cannabis-Anbauvereinigungen

## Einleitung

Nach Jahrzehnten der Kriminalisierung soll der Besitz von Genusscannabis in Deutschland mit dem Cannabisgesetz (CanG) im kommenden Jahr wieder legalisiert werden. Der Eigenanbau soll, sowohl privat als auch gemeinschaftlich in Anbauvereinigungen, erlaubt werden. Die Details der geplanten Regelungen sind aktuell noch in Diskussion. Wir freuen uns, die Ergebnisse der Umfrage zu präsentieren, die in dieser spannenden Zeit durchgeführt wurde. Sie spiegelt die Wahrnehmung und Erwartungen aus den (angehenden) Vereinigungen wider.

## Gegenstand

Gegenstand der Studie ist der Regierungsentwurf des Gesetzes zum kontrollierten Umgang mit Cannabis und zur Änderung weiterer Vorschriften (Cannabisgesetz - CanG) in der Fassung vom 16.08.2023, wie er auch auch in erster Lesung am 18.10.2023 im Bundestag beraten wurde. Zum Zeitpunkt der Erhebung war der Gesetzentwurf der Bundesregierung bekannt, die Verabschiedung des Gesetzes aber nicht erfolgt. Insofern basieren alle Angaben dieser ersten Umfrage auf den Vorschlägen des *Kabinettsbeschlusses*, der noch nicht abschließend im Parlament beraten wurde.

Mit dem Entwurf zum CanG soll der private Eigenanbau durch Erwachsene zum Eigenkonsum sowie der gemeinschaftliche, nicht-gewerbliche Eigenanbau von Cannabis in Anbauvereinigungen (Cannabis Clubs) legalisiert werden. Den Cannabisclubs kommt damit eine Schlüsselrolle bei der Umsetzung zur Eigenversorgung zu.

## Zielsetzung

Ziel der Studie ist es, durch Befragung bereits bestehender und in Gründung befindlicher Cannabis Clubs Erkenntnisse darüber zu gewinnen, ob das Gesetz in seiner jetzigen Form geeignet ist, die gesteckten Ziele zu erreichen, sowie Prognosen über die künftige Marktstruktur zu abzuleiten.

## Methodik

Die Ergebnisse wurden im Rahmen einer Online-Befragung auf der Plattform CSC-Maps ([www.csc-maps.de](http://www.csc-maps.de)) im Zeitraum vom 5. bis 15. Oktober 2023 erhoben. Zur Befragung eingeladen waren 132 auf CSC-Maps gelistete Cannabis Social Clubs (bestehende Vereine und Vereine in Gründung/Vorbereitung). 73 Vereine (55 %) haben sich beteiligt und den Fragebogen komplett abgeschlossen. Die Befragung erfolgte anonymisiert. Die Verteilung der CSCs auf die Bundesländer ergibt sich aus den Angaben der Vereine auf CSC-Maps zum Stichtag 15. Oktober 2023.

## Ergebnisse

Die Vereinsgründungen erstrecken sich proportional zur Bevölkerungsdichte. Regionale und strukturelle Unterschiede gibt es kaum – weder zwischen Ost und West noch zwischen Stadt und Land.

Die größten Probleme sehen die Vereine in der Finanzierung der notwendigen Investitionen und Anlaufkosten (66 %) – und darin, angesichts der vorgesehenen Abstandsregeln überhaupt geeignete Flächen für den Anbau und die Cannabis-Abgabe zu finden (69 %). Ein wesentlicher Kritikpunkt am Gesetzentwurf ist zudem die eigenhändige Mitwirkungspflicht der Mitglieder beim Anbau (59 %). Diese Vorgabe wurde mit Abstand am häufigsten als „sehr problematisch“ eingestuft. Wenig überraschend sind dagegen die meisten Clubs (69 %) sehr optimistisch, wenn es darum geht, genügend Mitglieder für ihre Vereine zu gewinnen. Das mag auch daran liegen, dass die meisten CSCs (58 %) in den ersten 12 Monaten nach Legalisierung mit einer Clubgröße bis maximal 250 Mitglieder planen (erlaubt sind 500). 23 % der Clubs wollen sogar weniger als 100 Mitglieder aufnehmen.

Bezüglich der Abnahmemenge kalkuliert die Mehrheit der Clubs (60 %) mit 10g bis 30g Cannabis pro Mitglied und Monat. Dabei wird im Durchschnitt ein Abgabepreis zwischen 7 und 8 Euro pro Gramm erwartet, was spürbar unter dem Schwarzmarktpreis von etwa 10 Euro liegen würde. Hier zeigt sich der Wunsch der CSCs, günstig für ihre Mitglieder zu produzieren, wenn die gesetzlichen Auflagen dies zulassen.

Fast alle Clubs (≥ 80 %) wollen Cannabis an ihre Mitglieder sowohl in Form von Blüten als auch als Haschisch abgeben. Sehr viele (63 %) würden darüber hinaus auch gern andere Produkte wie Cannabis-Extrakte und Edibles anbieten. Nach dem aktuellen Gesetzentwurf wäre dies jedoch unzulässig.

## Politische Bewertung der Ergebnisse

Die übergeordneten Zielvorgaben des Gesetzesentwurfs (CanG) sind Gesundheitsschutz und Zurückdrängung des Schwarzmarkts.

Zum Thema Gesundheitsschutz sieht der BvCW große Vorteile des Eigenanbaus (privat sowie in Anbauvereinigungen) gegenüber dem Schwarzmarkt, da beim Eigenanbau die Gefahr von gefährlichen Beimengungen praktisch ausgeschlossen werden kann.

Die Umfrage zeigt aus Sicht des Verbandes, dass sich für Anbauvereinigungen erhebliche Hürden ergeben. Unter anderem betrachten 59 % der Befragten die vorgesehene eigenhändige Mitwirkung der Mitglieder im Anbau als problematisch. Der BvCW schließt sich dieser Einschätzung an. In Bezug auf Qualität (potentielle Keimbelastung) und Sicherheit ist dies aus Sicht des BvCW nicht von Vorteil.

Im Vergleich zu den Risiken des illegalen Markts überwiegen bei der "Säule 1" des CanG jedoch eindeutig die positiven Aspekte zum Thema Gesundheitsschutz.

Laut der Haucap-Studie<sup>1</sup> ist in Deutschland mit 4 Millionen Konsumierenden von Cannabis zu rechnen. Angesichts der vorgesehenen gesetzlichen Begrenzung auf 500 Mitglieder je Club wären über 8.000 Anbauvereine erforderlich, um diesen Bedarf zu decken. Die Studie ergab, dass die Clubs im ersten Jahr durchschnittlich ca. 250 Mitglieder versorgen wollen. Somit sind mindestens 16.000 Anbauclubs erforderlich, um den Markt komplett abzudecken, eine aus Sicht des BvCW unrealistische Zahl.

Zur Zurückdrängung des Schwarzmarktes werden die Anbauclubs ihren Teil beitragen. Die Ergebnisse der Umfrage bestätigen allerdings die Sorge, dass die geplanten Abstandsregelungen es massiv erschweren werden, geeignete Räumlichkeiten für die Anbauvereinigungen zu finden. Zudem stellt sich die Finanzierung für die Befragten als schwierig dar. Da der Zutritt für Minderjährige und auch Außenwerbung ausgeschlossen ist, sowie die Räumlichkeiten nicht von außen einsehbar sein dürfen, braucht es aus Sicht des BvCW gar keine Abstandsregelungen hierzu.

Die Befragung zeigt aus Sicht des BvCW deutlichauch, wie wichtig die Umsetzung der sogenannten Säule 2 ist, mit der der legalen Cannabiswirtschaft die Möglichkeit Produktion gegeben werden soll, um eine spürbare Zurückdrängung des Schwarzmarkts zu erreichen.

---

<sup>1</sup> Haucap, J., Kehder, C., Feist, M. & Slowik, J. (2018, November). DIE KOSTEN DER CANNABIS-PROHIBITION IN DEUTSCHLAND. DICE Consult GmbH. [https://www.dice.hhu.de/fileadmin/redaktion/Fakultaeten/Wirtschaftswissenschaftliche\\_Fakultaet/DICE/Bilder/Nachrichten\\_und\\_Meldungen/Fiskalische\\_Effekte\\_Cannabislegalisierung\\_final.pdf](https://www.dice.hhu.de/fileadmin/redaktion/Fakultaeten/Wirtschaftswissenschaftliche_Fakultaet/DICE/Bilder/Nachrichten_und_Meldungen/Fiskalische_Effekte_Cannabislegalisierung_final.pdf)

## Detailergebnisse der CSC-Maps Umfrage – Oktober 2023

### 1. Frage: Was ist aus eurer Sicht ein realistischer Durchschnittspreis pro Gramm für die Abgabe von Cannabis durch CSCs (inklusive etwaiger Monatsbeiträge)?

	Anzahl Nennungen	Prozent
bis 4 EUR pro Gramm 7 9,6 %	7	9,6 %
> 4 bis 8 EUR	47	64,4 %
> 8 bis 12 EUR 17 23,3 %	17	23,3 %
mehr als 12 EUR 2 2,7 %	2	2,7 %

Quelle: BvCW / csc-maps.de Survey 10/2023

n=73

Erwarteter durchschnittlicher Abgabepreis pro Gramm Cannabis:

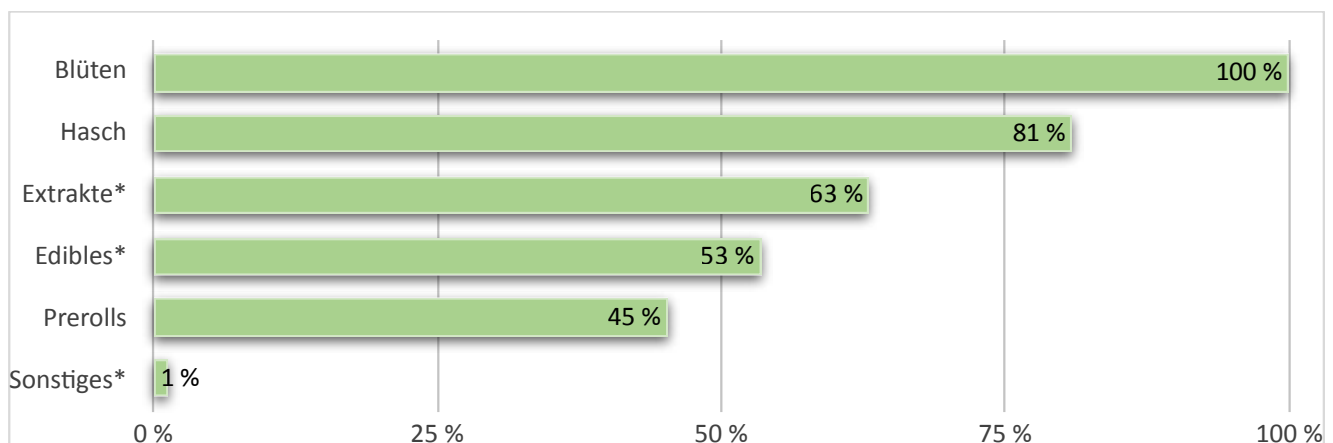
7,63€

### 2. Frage: In welcher Form möchtet ihr Cannabis an eure Mitglieder abgeben?

	Anzahl Nennungen	Prozent
Blüten	73	100,0 %
Hasch	59	80,8 %
Prerolls	33	45,2 %
Extrakte*	46	63,0 %
Edibles*	39	53,4 %
Sonstiges: Non Food/Kosmetik	1	1,4 %

Quelle: BvCW / csc-maps.de Survey 10/2023

n=73; Mehrfachnennungen möglich; \* soweit zulässig



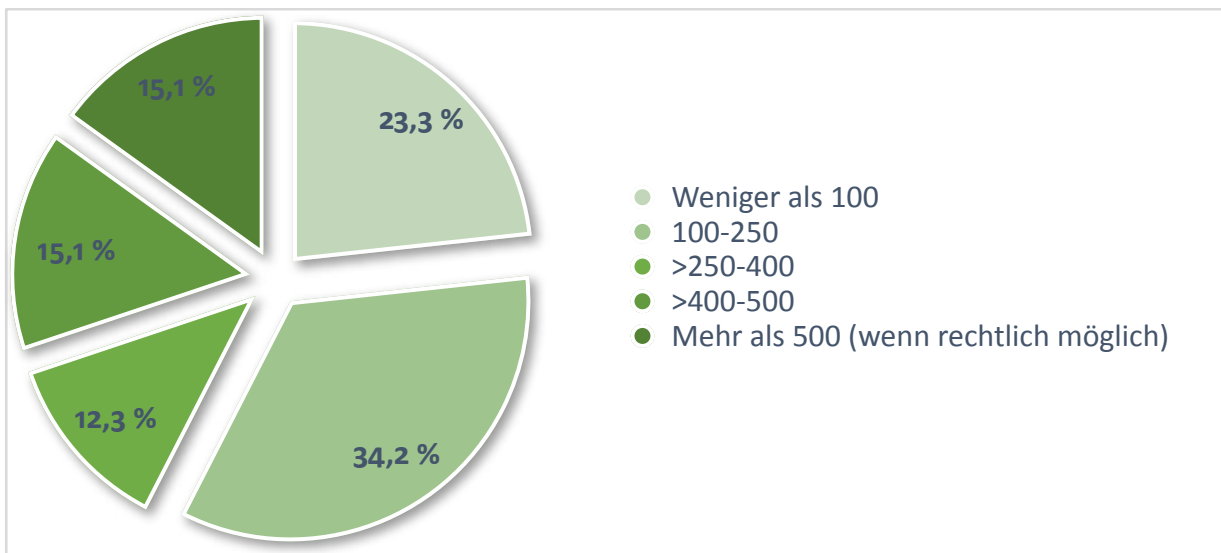
Quelle: BvCW / csc-maps.de Survey 10/2023

\* soweit zulässig

### 3. Frage: Wie viele Mitglieder plant ihr mit eurem CSC in den ersten 6-12 Monaten nach Erlaubniserteilung zu bedienen?

	Anzahl Nennungen	Prozent
Weniger als 100	17	23,3 %
100-250	25	34,2 %
250-400	9	12,3 %
400-500	11	15,1 %
Mehr als 500 (wenn rechtlich möglich)	11	15,1 %

Quelle: BvCW / csc-maps.de Survey 10/2023



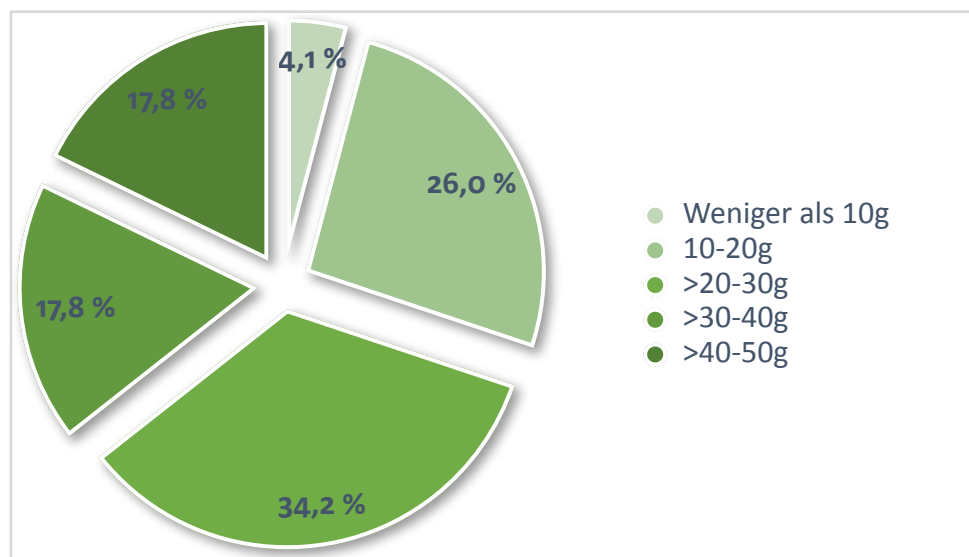
Quelle: BvCW / csc-maps.de Survey 10/2023

#### 4. Frage: Welche durchschnittliche monatliche Abnahmemenge pro Mitglied erwartet ihr?

	Anzahl Nennungen	Prozent
Weniger als 10g	3	4,1 %
10-20g	19	26,0 %
>20-30g	25	34,2 %
>30-40g	13	17,8 %
>40-50g	13	17,8 %

Quelle: BvCW / csc-maps.de Survey 10/2023

n=73; Diff. zu 100,0 % durch Rundung



Quelle: BvCW / csc-maps.de Survey 10/2023

## 5. Frage: In welchen Bereichen seht ihr die größten Schwierigkeiten/Gefahren für den Erfolg eures CSC?

	-3 (völlig unproblematisch)	-2 (unproblematisch)	-1 (eher unproblematisch)	1 (eher problematisch)	2 (problematisch)	3 (sehr problematisch)
Erteilung und Sicherung der Erlaubnis	8,2%	8,2%	19,2%	38,4%	19,2%	6,8
Finden geeigneter Flächen für Anbau/Abgabe	8,2%	8,2%	15,1%	31,5%	20,5%	16,4%
Finanzierung der Investitionen und Anlaufkosten	5,5%	5,5%	23,3%	19,2%	31,5%	15,1%
Aktive/eigenhändige Mitwirkung der Mitglieder beim Anbau	11,0%	13,7%	16,4%	15,1%	12,3%	31,5%
Gewährleistung der nötigen Mengen und Qualität der Ernte	12,3%	21,9%	43,8%	13,7%	4,1%	4,1%
Sicherung des Grows und des Clubhauses gegen Diebstahl	11,0%	19,2%	26,0%	19,2%	16,4%	8,2%
Einhalten behördlicher Vorgaben und Grenzwerte beim Anbau	4,1%	4,1%	34,2%	23,3%	20,5%	13,7%
Gewinnung zuverlässiger Mitglieder	11,0%	27,4%	30,1%	20,5%	8,2%	2,7%
Verwaltung des CSC (Finanzen, Dokumentationspflichten usw.)	12,3%	26,0%	23,3%	27,4%	5,5%	5,5%

Quelle: BvCW / csc-maps.de Survey 10/2023

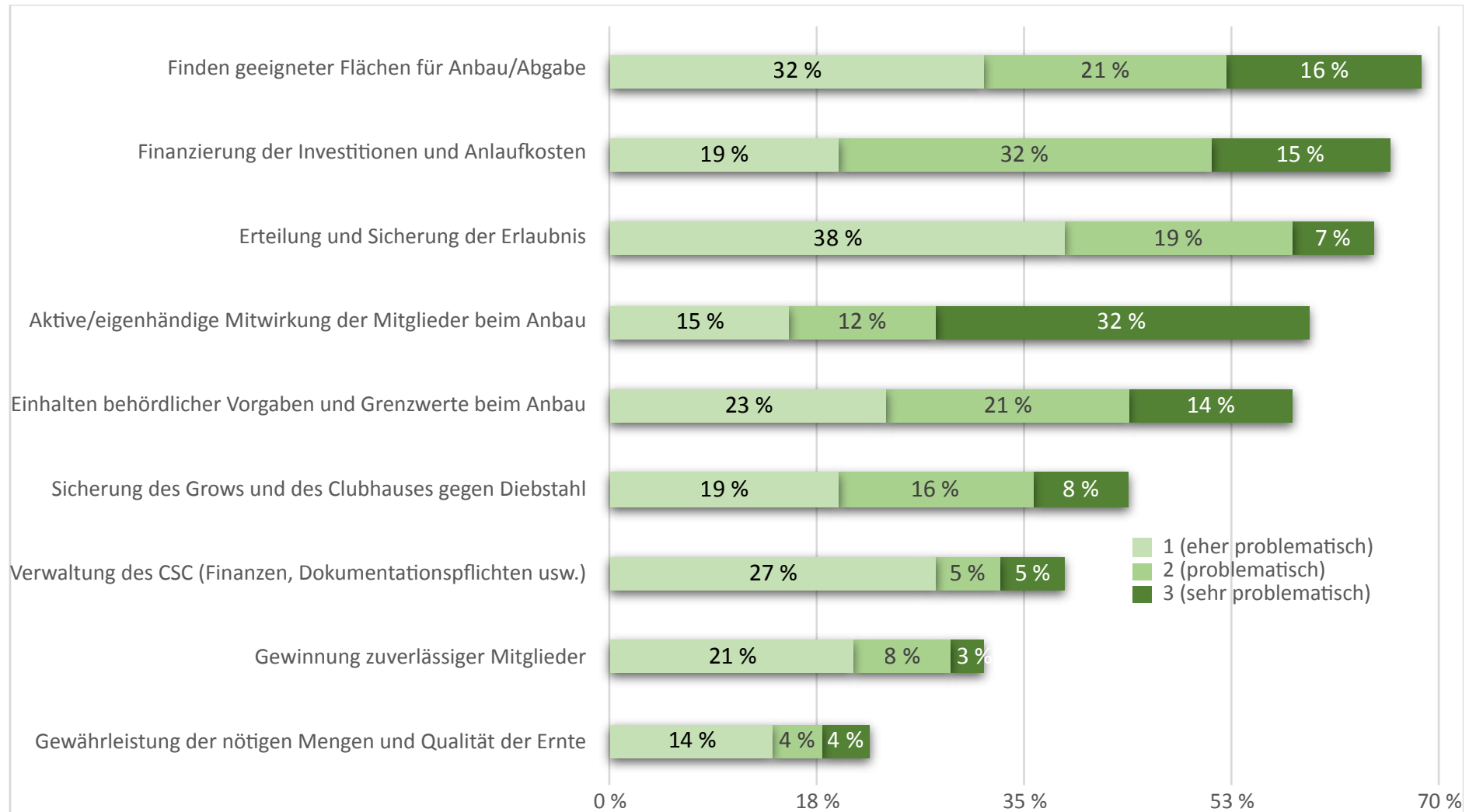
summiert nach Tendenz:	unproblematisch	problematisch
Erteilung und Sicherung der Erlaubnis	35,6%	64,4%
Finden geeigneter Flächen für Anbau/Abgabe	31,5%	68,5%
Finanzierung der Investitionen und Anlaufkosten	34,2%	65,8%
Aktive/eigenhändige Mitwirkung der Mitglieder beim Anbau	41,1%	58,9%
Gewährleistung der nötigen Mengen und Qualität der Ernte	78,1%	21,9%
Sicherung des Grows und des Clubhauses gegen Diebstahl	56,2%	43,8%
Einhalten behördlicher Vorgaben und Grenzwerte beim Anbau	42,5%	57,5%
Gewinnung zuverlässiger Mitglieder	68,5%	31,5%
Verwaltung des CSC (Finanzen, Dokumentationspflichten usw.)	61,6%	38,4%

Quelle: BvCW / csc-maps.de Survey 10/2023

n=73; Diff. zu 100,0% durch Rundung



## 5. Frage: In welchen Bereichen seht ihr die größten Schwierigkeiten/Gefahren für den Erfolg eures CSC?



Quelle: BvCW / csc-maps.de Survey 10/2023

## 6. Verteilung der bei CSC-Maps gelisteten CSCs auf die Bundesländer

	Anzahl CSCs	Prozent	zum Vergleich: Bevölkerungsanteil
Baden Württemberg	19	14,4 %	13,3 %
Bayern	20	15,2 %	15,8 %
Berlin	9	6,8 %	4,4 %
Brandenburg	1	0,8 %	3,0 %
Bremen	1	0,8 %	0,8 %
Hamburg	4	3,0 %	2,2 %
Hessen	9	6,8 %	7,5 %
Mecklenburg-Vorpommern	1	0,8 %	1,9 %
Niedersachsen	10	7,6 %	9,6 %
Nordrhein Westfalen	34	25,8 %	21,7 %
Rheinland-Pfalz	8	6,1 %	4,9 %
Saarland	2	1,5 %	1,2 %
Sachsen	6	4,5 %	4,9 %
Sachsen-Anhalt	2	1,5 %	2,7 %
Schleswig-Holstein	3	2,3 %	3,5 %
Thüringen	3	2,3 %	2,6 %
<b>Summe</b>	<b>132</b>	<b>100,0 %</b>	<b>100,0 %</b>

Quelle: BvCW / csc-maps.de Survey 10/2023

n=132

	Anzahl CSCs	Prozent	zum Vergleich: Bevölkerungsanteil
Neue Bundesländer	22	16,7 %	19,5 %
Alte Bundesländer	110	83,3 %	80,5 %

Quelle: BvCW / csc-maps.de Survey 10/2023

n=132

	Anzahl CSCs	Prozent	zum Vergleich: Bevölkerungsanteil
Stadtstaaten	14	10,6 %	7,4 %
Flächenländer	118	89,4 %	92,6 %

Quelle: BvCW / csc-maps.de Survey 10/2023

n=132

## **Weitere Dokumente der Cannabiswirtschaft zur Regulierungsdiskussion bei Genusscannabis:**

**ELEMENTE Band 36:** *Stellungnahme Kabinettsbeschluss CanG*

**ELEMENTE Band 35:** *Positionspapier Anbauclubs*

**ELEMENTE Band 32:** *Stellungnahme CanG*

**ELEMENTE Band 29:** *Positionspapier Lizenzierte Verkaufspunkte (Fachgeschäfte)*

**ELEMENTE Band 28:** *Positionspapier Qualitätsanforderungen Genusscannabis*

**ELEMENTE Band 27:** *Positionspapier Eigenanbau von Cannabis als Genussmittel*

**ELEMENTE Band 26:** *Positionspapier Track & Trace*

**ELEMENTE Band 25:** *Synopse von Verbandspositionierungen*

**ELEMENTE Band 24:** *Positionspapier zu Lieferketten und Produktionsbedingungen*

**ELEMENTE Band 23:** *Positionspapier zu Prävention & Risikominimierung*

**ELEMENTE Band 22:** *Cannabisregulierung – Sammlung von Fehlern und Erkenntnissen aus anderen Ländern*

**ELEMENTE Band 20:** *Eckpunktepapier zur Genussmittelregulierung – Auf dem Weg zu einer deutschen Cannabis-Agenda*

Einen Überblick über die ELEMENTE-Schriftenreihe finden Sie:

[www.cannabiswirtschaft.de/publikationen](http://www.cannabiswirtschaft.de/publikationen)

Den kostenfreie Newsletter der Cannabiswirtschaft finden Sie hier:

[www.cannabiswirtschaft.de/#newsletter](http://www.cannabiswirtschaft.de/#newsletter)